

Erlebnistouren an der Weißen Elster –

Begleitmaterial zum Flusstagebuch-Wettbewerb 2020

Tour 1: Greiz-Dölau – Bretmühle

Blickpunkt Elster 1: Neue Brücke zum Chemiewerk Dölau

Hier entsteht eine neue Brücke über die Weiße Elster. Sie ist die Zufahrt zum Chemiewerk. Im Jahr 2013 konnte das Wasser durch die alte Brücke nicht abfließen. Sie war zu eng und wirkte wie ein Flaschenhals. Das Wasser floss meterhoch über die Straße. Mit der breiten hohen Stahlbrücke und dem nun breiteren Flussbett kommt auch ein Jahrhunderthochwasser noch unten durch. In dem breiteren Flussbett fließt die Elster auch langsamer.

Blickpunkt Elster 2: der neue Deich in der Goldenen Aue

Die Wiesen an dieser Elsterschleife wurden der Flussaue zurückgegeben. Der alte Deich verlief direkt am Flussbett. 2020 wurde ein neuer Deich weiter ab vom Fluss gebaut. Er schützt nun die Gebäude und lässt dem Hochwasser Platz auf den Wiesen. Das ist wichtig, damit das Hochwasser langsamer wird und nicht so hoch ansteigt.

Blickpunkt Elster 3: Eine neue Insel für Tiere und Pflanzen

Die Weiße Elster war durch die Deichanlagen der 1930er Jahre in ihrem Flussbett „gefesselt“. An dieser Stelle hier hat man den Deich weggenommen und eine flache Flussschleife geschaffen. Nun kannst du sehen, wie Pflanzen und Tiere diese Stillwasserzone wiederbesiedeln. Graureiher, Schwan und Enten waren schon zu sehen.

Blickpunkt Elster 4: Hochwasserschutzmauer

Das Chemiewerk in Dölau braucht immer einen Zugang, egal ob für Mitarbeiter, für die Feuerwehr oder Krankenwagen. Damit ein Jahrhunderthochwasser, wie es im Jahr 2013 war, die Straße nicht überspült, steht hier seit 2020 diese lange und starke Mauer auf dem stabilisierten und erhöhten Deich.

Blickpunkt Elster 5: Elsterradweg Rothenthal

Hier ist die Aue eng. Bundesstraße, Elsterradweg, Bahnbrücke und die Weiße Elster wollen hier durch. Zum Schutz der Zufahrt des Chemiewerkes ist hier noch eine Hochwasserschutzmauer geplant, die bald gebaut wird. Hier ist auch ein guter Platz, um an den Fluss zu kommen und Tiere im Wasser unter den Steinen zu finden.

Blickpunkt Elster 6: zurück gebautes Papiermühlenwehr

Von der Brücke geht der Blick auf den Zufluss der Göltzsch. Gleich daneben in der Weißen Elster gab es bis Januar 2020 ein Wehr für die Papiermühle.

Blickpunkt Elster 7: wieder mehr Raum für den Fluss

An dieser Stelle wurde eine Kleingartenanlage zurückgebaut. Jetzt sieht man eine große freie Fläche, die ein Deich, also ein Erdwall, eng am Flussbett der Weißen Elster begrenzt. Natürlicherweise hat die Weiße Elster hier ihre Aue, also das Gebiet, welches regelmäßig vom Frühjahrshochwasser oder in größeren Abständen von höheren Hochwassern überspült wird. Der Wasserstrom trug über Jahrhunderte und Jahrmillionen Sedimente (Steinen, Sanden) ab und nahm sie mit sich. So schuf die Weiße Elster dieses breite Tal. Da Wasser Lebensquelle ist, leben in einer natürlichen Aue zahlreiche Pflanzen und Tiere. Hier sieht es anders aus.

Blickpunkt Elster 8: Trapezprofil

Am Rande der Greizer Neustadt befindet sich die Weiße Elster in einem engen Korsett. Sie ist in den 1930er Jahren durch den Bau eines Deiches in dieses trapezförmige Flussbett gedrängt worden. So konnten weitere Häuser gebaut werden. Heute ist man sich der Kraft und Eigendynamik eines Flusses sowie der Bedeutung als Lebensraum bewusst und möchte dem Fluss seine Enge nehmen. Nicht zuletzt sollen damit Schäden, die ein Jahrhunderthochwasser wie 2013 anrichten kann, verringert oder vermieden werden.

Blickpunkt Elster 9: Sandsäcke zum Hochwasserschutz

Diese Mauer hat das Hochwasser 2013 und noch vieles mehr erlebt. Man sieht noch ein paar Sandsäcke vom letzten Hochwasser. Nun ist sie in die Jahre gekommen und braucht eine Erneuerung.

Blickpunkt Elster 10: Pegelhaus Greiz

Das Pegelhaus misst den aktuellen Wasserstand in der Weißen Elster. Vor Ort kann jeder selber nachsehen. Im Internet steht es immer aktuell unter: hnz.thueringen.de/hw2.0/57647.0_w.html.

Der Parkplatz unter der Brücke - gehört der ins Flussbett?

Blickpunkt Elster 11: "Luftbrücke" im Greizer Park

Der Park ist eine sehr schöne und gepflegte Anlage mit alten Bäumen und einem großen Teich. Über die "Luftbrücke" kommt man auf einen schönen Abschnitt auf der Hangseite mit großen Bäumen und typischen Pflanzen und Tieren in einer Aue.

Blickpunkt Elster 12: Schöner Weg am Wasser

Diese Wegstrecke ist sehr schön. Viele Bäume spenden Schatten, man findet viele Pflanzen, die natürlich in einem Auenwald vorkommen und ist nah am Fluss unterwegs.

Blickpunkt Elster 13: Furt bei Bretmühle

Der Elstertalradweg führt hier über die Weiße Elster. An der Furt waren viele blaue, braune und grüne Libellen zu beobachten. Du kannst hier auch gut ins Wasser gehen.

Tour 2: Bretmühle – Wünschendorf

Blickpunkt Elster 14: Krebsbach in Neumühle

Durch einen schönen kleinen Park verläuft der Krebsbach. An dem Felsen arbeitet sein Wasser unermüdlich. In seinem Bachbett gibt es Sande, Kiese und gröbere Steine. Hier kommt man gut ran und kann auch mal im Wasser nach Tieren suchen.

Blickpunkt Elster 15: Schöne Wegstrecke bei Lehnämühle

Zwischen Lehnämühle und Rüßdorf gibt es einen schönen Wegabschnitt entlang eines Felsens. Die Weiße Elster prallt hier gegen ein härteres Gestein und zeigt Mäander-Schleifen. Zu sehen ist auch eine Wehranlage, die Wasser aufstaut, was früher im Hartpappenwerk gebraucht wurde.

Blickpunkt Elster 16: Eisvogel in Sicht

Als wir an dieser Furt vor dem Wasser standen, flog blitzschnell ein Eisvogel von der Uferkante ins Wasser und zurück. Wahrscheinlich um sich einen kleinen Fisch zu schnappen. Safirblau schimmert der Eisvogel und ist daher leicht zu erkennen. Wer sich traut, kann durch das Wasser laufen. Vorsicht, die Steine sind etwas rutschig.

Blickpunkt Elster 17: Culmitschbach

Der Culmitschbach fließt hier durch Berga/Elster. Beim Juni-Hochwasser 2013 sammelte sich so viel Regenwasser in diesem Bach, dass es nicht mehr unter der Bahnbrücke im Ort durchpasste und Berga überschwemmte. Neben dem Bach findest du eine Grundwassermessstation.

Blickpunkt Elster 18: Clodramühle

An dieser Stelle kannst du auf die andere Seite vom Fluss gelangen und die Clodramühle besuchen. Eine Fußgängerbrücke steht hier mitten auf der Wiese. An der Clodramühle gibt es auch ein Zuppinger Wasserrad zu entdecken. Folge dem Mühlgraben, dann kommst du hin.

Blickpunkt Elster 19: Felsen im Fluss

Die Weiße Elster hat in diesem Abschnitt öfter große Felsbrocken im Wasser liegen. Hier kann man sich mal auf einen stellen oder setzen und den Fluss beobachten.

Tour 3: Wünschendorf - Crossen

Blickpunkt Elster 20: Weida-Mündung

Hier fließt die Weida in die Weiße Elster. Ein Mündungsschild auf einem Deich weist darauf hin. In die Weiße Elster fließen zahlreiche Bäche hinzu. Bei starkem Regen erhöht das Regenwasser, das nicht versickern kann, also auch von den befestigten Oberflächen in den Orten, den Wasserstand in der Weida und in der Weißen Elster.

Blickpunkt Elster 21: Vogelturm

Hier wurde ein Haus zu einem Artenschutzzentrum umgebaut und verschiedene Behausungen für Vögel, Fledermäuse und Insekten angebracht. Viele Blühpflanzen bieten Insekten Nektar. Spatzen und Schwalben waren zu beobachten. Neben dem Deich gibt es weitere technische Anlagen zum Hochwasserschutz. Zum Beispiel Rückstauklappen an den Abflussrohren des aus dem Ort kommenden Regenwassers. So kann bei Hochwasser das Wasser aus der Elster nicht in das Rohr und den Ort fließen.

Blickpunkt Elster 22: Felsen im Fluss

An dieser Stelle trifft die Weiße Elster auf einen Felsen aus Sandstein. Hier kann man schön sehen, dass sich die Fließgeschwindigkeit am Rand und in der Mitte des Flusses stark unterscheiden. Außerdem ist der Fluss schmal aber recht tief. Auf der Sandfläche wächst das Drüsige Springkraut (rot blühend), was aus Indien stammt und sich hier stark ausbreitet.

Blickpunkt Elster 23: große Rückstauklappe

Hier gibt es eine Rückstauklappe vor dem Abfluss des Regenwassers von Meilitz. Diese sorgt dafür, dass bei Hochwasser der Weißen Elster kein Flusswasser durch das Rohr in den Ort hinter dem Deich kommt.

Blickpunkt Elster 24: Mittelpunkt der Weißen Elster

Hier gibt es einen lustigen Fahrradständer, wo die Entfernungen von der Quelle und zur Mündung angegeben sind. Das ist fast die Mitte des Flusses.

Blickpunkt Elster 25: Bunt blühende Wiese

Hier wachsen am Ufer zahlreiche blühende Wiesenpflanzen. Auf dem Foto ist der Gewöhnliche Natternkopf. Mit der neuen App "Flora incognita" von der Uni Jena und Uni Ilmenau kann man mit dem Smartphone ganz leicht die Pflanzen bestimmen.

Blickpunkt Elster 26: Hochwassermarke

An dieser neuen Hochwasserschutzwand ist im Bereich der Brücke ein Behelfspegel angebracht. An der Mauer findet man eine Hochwassermarke. 2013 stand das Wasser ungefähr auf Höhe der oberen Fuge. Die Wand ist eine Winkelstützwand mit Stahlbeton. Das hält ein Jahrhunderthochwasser wie 2013 zurück. Der Zugang zum Pegel ist nicht erlaubt.

Blickpunkt Elster 27: Wehranlage und Fischtreppe

Das Wehr wurde 2013 durch das Hochwasser beschädigt und daher neu errichtet. Es ist in privaten Besitz und dient wohl der Energiegewinnung. Mit dem Neubau bekam das Wehr eine Fischtreppe, so ist für Fische die Weiße Elster an dieser Stelle nicht mehr unterbrochen. Um die Fischtreppe zu finden, gibt es eine Lockströmung. Die Steine im Wasser verlangsamen an anderer Stelle die Fließgeschwindigkeit. Hier bilden sich ruhigere Zonen aus - gut für Pflanzen, Wassertiere und Wasservögel.

Blickpunkt Elster 28: Fluss und Stadt

Die Weiße Elster ist nun innerstädtisch in einem Trapezprofil auf ein enges Flussbett begrenzt. Eine Idee aus den 1930er Jahren, wo es um mehr Platz für Bebauung ging. Die Jahrhunderthochwasser wie 2013 erinnern uns, dass der Fluss und der abfließende Regen mehr Platz brauchen. In der Stadt wird aber weiter gebaut, hier bleibt es bei unnatürlicher Eingrenzung. Auf der einen Uferseite steht zum Schutz der neuen Häuser eine neue Hochwasserschutzwand.

Blickpunkt Elster 29: Mensch und Fluss

Ein Sandstrand ist beliebt beim Menschen. Die Weiße Elster hat an dieser Stelle natürlicherweise kleine und größere Steine mitgeführt. Den Sand spült sie beim nächsten Regen weg. Bevor der Strand im Juni 2018 entstand war hier eine langgezogene, temporär überspülte, mit Gräsern bewachsene Insel, in deren Stillwasserzonen und Schlamm sich viele verschiedene Insekten- und Libellenlarven entwickeln konnten. Wir fanden auch Fischbrut.

Blickpunkt Elster 30: Stadt, Land, Fluss

Nicht erst seit dem Jahrhunderthochwasser 2013 gibt es Planungen zu mehr Hochwasserschutz. Jetzt gibt es sichtbare Baumaßnahmen. Am rechten Ufer steht eine 2018-2019 gebaute Hochwasserschutzwand mit Erdwall davor. Am linken Ufer wird 2020 die nicht mehr stabile Mauer durch eine neue höhere Schutzmauer ersetzt, so wie beim Hofgut. Wer mehr zu aktuellen Planungen wissen will und sich einbringen möchte, erfährt hier mehr: blickpunkt-elster.de.

Blickpunkt Elster 31: Mehr Raum für den Fluss

Auf der Karte sieht man schon, dass hier noch Freiflächen rechtsseitig der Weißen Elster vorhanden sind. Die EU-Wasserrahmenrichtlinie und die Hochwasserschutzpläne werden künftig dem Fluss, der Aue und damit dem Hochwasser mehr Platz einräumen. Mehr auf www.blickpunkt-elster.de.

Blickpunkt Elster 32: Mehr Raum für den Fluss

Hier verläuft der Radweg auf den in den 1930er Jahren gebauten Deichen, die dem Fluss die Eigendynamik nehmen. Die Wiesen und landwirtschaftlich genutzten Flächen brauchen den Schutz nicht. Bei Hochwasser sind die Wiesen sehr wichtig als Retentionsraum, damit sich das Wasser ausbreiten kann, weniger hoch ansteigt und langsamer fließt. Die Deiche sollen hier zurückverlegt werden, an die Ränder der Ortschaften.

Blickpunkt Elster 33: Pegelhaus Gera-Langenberg

Hier ist der offizielle Messpunkt für den Pegelstand der Weißen Elster, im Norden von Gera. An der Messlatte kann jeder selbst nachsehen, wie hoch das Wasser steht. Hier sind die Pegelstände im Internet einsehbar: https://hnz.thueringen.de/hw2.0/57652.0_q.html

Blickpunkt Elster 34: Wehr Bad Köstritz

Das Wasser der Weißen Elster wurde im 19. Jh. für den Antrieb der Mahlmühle in Bad Köstritz nutzbar gemacht. Aktuell wird mit dem Wasser Energie erzeugt. Das Chemiewerk nutzt das aufgestaute Wasser als Brauchwasser. Die Staustufe ist allerdings für Fische unüberwindbar - weder durch die Weiße Elster, noch durch den Mühlgraben.

Blickpunkt Elster 35: Altarm

Die großen Bäume markieren eine ehemalige Schleife der Weißen Elster. Am Ende der ersten Baumgruppe gibt es noch ein stehendes Gewässer, wo man Vögel, Amphibien und Wassertiere beobachten kann. Hinter der Bahnbrücke hat beim Hochwasser 2013 das Wasser gearbeitet und viel Erdreich mitgenommen. Hier könnte eine neue Schleife wieder zur Verlängerung des Flusses und damit zur Absenkungen des Wasserpegels beitragen und wertvollen Lebensraum bieten. Infos unter www.blickpunkt-elster.de

Blickpunkt Elster 36: Deichverlegung

Der Deich an dieser Stelle schützt derzeit landwirtschaftliche Fläche. Heutzutage würde hier kein Deich mehr gebaut. Der Deich soll näher an die zu schützenden Dörfer wie Caaschwitz heranrücken. Damit diese dann nicht von den Bergen her mit Wasser volllaufen, gibt es durch den Deich einen Abfluss. Wenn die Elster Hochwasser führt, funktioniert das nicht mehr. Hierfür wird von den Planern ein Schöpfwerk eingeplant. Infos unter blickpunkt-elster.de

Blickpunkt Elster 37: Rauda-Mündung

Hier ist ein schöner Platz zum Ausruhen und Beobachten. Die Rauda fließt hier in die Weiße Elster. In der Rauda kann man Fische beobachten.

Blickpunkt Elster 38: Historische Elsterbrücke

Unter der Elsterbrücke kann man von der rechten Uferseite her ganz gut ans Wasser kommen. Unter den Steinen gibt es Tiere zu finden, wie Eintagsfliegenlarven, Schnecken, Flohkrebse oder Köcherfliegenlarven.

Blickpunkt Elster 39: Floßgraben und Wehr

Bevor Züge und Laster Holz transportieren konnten, wurden Flüsse als Transportmittel genutzt. Dieser Floßgraben hier ist schon sehr alt und ein Industriedenkmal. Über den Floßgraben konnte Bau- und Brennholz bis nach Leipzig und Halle gefloßt werden. Wer mehr wissen möchte, der kann die Bewohner im Floßhaus fragen oder hier nachschauen: elsterflossgraben.com/aktuelles